



Yannick Jadot, der Kandidat der Grünen für die Präsidentschaftswahlen, sprach sich gestern gegen die Jagd an Wochenenden und während der Schulferien aus. Zur gleichen Zeit nahmen 250 Jäger an einer großen Wildschweinjagd im schönen Munstertal im Elsass teil.

In Munster, im Haut-Rhin, sind 250 Jäger in dem riesigen Tal postiert, versteckt hinter Bäumen und Büschen. Sie jagen Wildschweine, und diese Jagd ist sehr wichtig, da sich die Tiere in der Gegend stark vermehren und große Schäden an den Ernten verursachen. „Es ist unsere Aufgabe, die Wildschweinpopulation wieder auf eine normale Größe zu bringen.“, sagt Raymond Blaise, Präsident der Jagdvereinigung Munster in der Sendung von France 3.

„Wir müssen wachsam sein“

Eine Jagd mitten am Wochenende während der Schulferien und in einer belebten Gegend zu veranstalten, ist gefährlich, aber die Jäger sind sich dessen bewusst. Sie versuchen, wachsam zu sein. „Das Wetter ist nicht gut zum Wandern, aber wir müssen sehr vorsichtig sein. Wenn ich schieße, muss ich sehen, ob jemand um mich herum ist“, sagt der Jäger Paul Hild. „Ich wusste nichts von der Jagd und habe keine Hinweise gesehen, das ist die große Überraschung“, beschwert sich ein Wanderer, der sich über das Fehlen von Schildern ärgert.

Lesen Sie auch: Umwelt: Wenn Wildschweine in städtische Gebiete eindringen